

Es zog mir nicht den Boden unter den Füßen weg – oder: Wie mir Viva geholfen hat

Es ist der Klassiker, wie ihn sicher viele von euch schon erlebt haben: Man hat alte Eltern, Schwiegereltern oder nur noch einen Vater oder eine Mutter und man sieht, wie sie alt werden, und freut sich, wenn sie gesund sind und sich die Sorge um sie in überschaubaren Grenzen hält. Ein Sturz, Dehydrierung durch Flüssigkeitsmangel, Desorientierung nach einer Narkose oder einem Krankenhausaufenthalt, und nichts mehr ist wie vorher. Von heute auf morgen kann der Angehörige nicht mehr zuhause alleine oder überhaupt zuhause sein und benötigt unter Umständen ständige Betreuung.

So ging es mir kurz vor meinem lange geplanten Jahresurlaub mit meinem Vater. Obwohl ich als Pflegeguide ausgebildet bin und genau weiß, woher man Hilfe bekommen kann und welche Leistungen es im Pflegefall gibt, stand ich unter enormem Zeitdruck, weil viele Dinge gleichzeitig entschieden und organisiert werden mussten. Die persönliche Betroffenheit lässt einen dann doch schnell kopflos werden.

Wie wohltuend war da die Mitarbeiterin des Viva-Familienservices, die ich sofort am Telefon hatte, die keine Formalitäten abfragte, sondern mir einfach zuhörte und mir in einem ruhigen Ton half, meine Gedanken zu sortieren, und mit mir einen Plan entwickelte. Der erste Schritt war ein Arztgespräch, um eine Einschätzung zu bekommen, und immer wieder das Angebot, dass ich mich melden solle, um weitere Schritte mit ihr zu planen. Neben dem schriftlich sehr gründlich und einfühlsam zusammengefassten Gesprächsprotokoll bekam ich von Viva außerdem noch zwei wertvolle Dokumente zur Übergangspflege und zum Entlassungsmanagement. Da Krankenhäuser in der Regel Druck machen, wenn Patienten ihrer Meinung nach „austherapiert“ sind, war vor allem das zweite Dokument zum Entlassungsmanagement sehr hilfreich, da seit Oktober 2017 gemäß §39 SGB V niemand entlassen werden darf, wenn die Anschlussversorgung nicht sichergestellt ist. Da ich gut eine Woche später meinen Urlaub in Portugal antreten wollte, hatte ich mir das ehrgeizige

Ziel gesetzt, innerhalb weniger Tage einen Kurzzeitpflegeplatz für meinen Vater zu finden. Es sollte auch noch wohnortnah sein, damit mein Vater durch seinen Hausarzt betreut werden und schnell seine Orientierung wiederfinden konnte. Das habe ich selbst mit viel Glück hinbekommen, aber auch da gab es das Angebot von Viva, mir dabei behilflich zu sein. An meinem letzten Arbeitstag vor dem Urlaub bekam ich noch einen Anruf von der netten Ansprechpartnerin, die sich aus ihrem eigenen Urlaub heraus erkundigte, ob mittlerweile die Kurzzeitpflege für meinen Vater auf den Weg gebracht sei und ich meinen wohlverdienten Urlaub antreten könne.

Es hat mich sehr beeindruckt, dass man sich bei Viva in einem so umfassenden Sinne kümmert. Jedes Telefonat wurde mit der Aufforderung beendet, sich wieder zu melden, wenn es noch ein Problem gebe. Das habe ich nach meinem Urlaub dann auch wieder getan, als mir der Bescheid über einen vorläufigen Pflegegrad für meinen Vater ins Haus flatterte und ich die häusliche Versorgung organisieren musste.

Auch in dieser Situation war Viva eine große Hilfe, und ich kann nur jeden dazu ermutigen, diesen Dienst in Anspruch zu nehmen, wenn es um die Pflege von Angehörigen geht. Zur Kompetenz bei Kinderbetreuung kann ich nichts sagen, gehe aber davon aus, dass Viva hier genauso professionell und unkompliziert hilft.



 **software AG**

**BERUF UND FAMILIE
IM EINKLANG**

Alle Beratungen sind absolut vertraulich und für Sie kostenlos.

Beratungsdienst

■ 069 34 87 98 82-0
■ info@viva-familienservice.de
www.viva-familienservice.de

 **Viva**
FAMILIENSERVICE